



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FREIE WÄHLER**
vom 22.06.2017

Schieneinfrastruktur im Oberland

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie ist die Einschätzung seitens der Staatsregierung, inwiefern ein zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke zwischen Tutzing und Murnau
 - die Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Schiene unterstützen könnte und
 - das Fahrgastpotenzial im Schienenverkehr in Richtung Werdenfelser Land erhöhen würde?
2. Wie ist die Einschätzung seitens der Staatsregierung, inwiefern eine Schienenverbindung entlang des Alpenrands zwischen Weilheim bzw. Murnau über Penzberg in Richtung Bad Tölz – Miesbach und weiter nach Rosenheim für eine weitere Verlagerung von Verkehr hin zur Schiene sorgen könnte?
3. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, welche positiven Effekte hinsichtlich des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen die vollständige Elektrifizierung der Bahnstrecken im oberbayerischen Alpenraum hätte, ausgehend von der Benennung jener Strecken, die derzeit nicht elektrifiziert sind?
4. Entlang welcher Schienenverbindungen in den oberbayerischen Alpenlandkreisen mangelt es derzeit an einem adäquaten Lawinenschutz (wie zum Beispiel an der Marchklamm bei Mittenwald)?
5. Welche Schienenstrecken in den oberbayerischen Alpenlandkreisen führen derzeit durch hochwassergefährdete Gebiete, bitte aufgeschlüsselt nach dem
 - einzelnen Streckenabschnitten und
 - geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes?
6. Wie groß ist der Güterverkehr aus den oberbayerischen Alpenlandkreisen in den Jahren seit 2010 gewesen, bitte aufgeschlüsselt nach dem
 - Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren auf der Straße,
 - Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren auf der Schiene und
 - Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren mithilfe anderer Transportmittel?
7. Wie hat sich der Ausstoß klimaschädlicher Gase in den oberbayerischen Alpenlandkreisen bzw. in Oberbayern seit 2010 entwickelt?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 29.08.2017

1. **Wie ist die Einschätzung seitens der Staatsregierung, inwiefern ein zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke zwischen Tutzing und Murnau**
 - **die Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Schiene unterstützen könnte und**
 - **das Fahrgastpotenzial im Schienenverkehr in Richtung Werdenfelser Land erhöhen würde?**

Das Fahrplanangebot zwischen Tutzing und Murnau im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist bereits heute im Vergleich zu ähnlichen Strecken in Bayern sehr gut und würde daher im Falle eines zweigleisigen Ausbaus nicht signifikant ausgebaut werden. Ein etwaiger zweigleisiger Ausbau würde sich somit in erster Linie positiv auf die Pünktlichkeit sowie in geringem Maße auch auf die Fahrzeit positiv auswirken. Dementsprechend wäre nur mit einer geringen Verkehrsverlagerung bzw. einem geringen Fahrgastwachstum zu rechnen.

2. **Wie ist die Einschätzung seitens der Staatsregierung, inwiefern eine Schienenverbindung entlang des Alpenrands zwischen Weilheim bzw. Murnau über Penzberg in Richtung Bad Tölz – Miesbach und weiter nach Rosenheim für eine weitere Verlagerung von Verkehr hin zur Schiene sorgen könnte?**

Für den Bau von Überlandstraßenbahnen sind die Kommunen, für den Bau von Eisenbahninfrastruktur ist gemäß Grundgesetz der Bund zuständig. Derzeit sind keine Aktivitäten von kommunaler Seite oder vom Bund für die Realisierung einer solchen Verbindung bekannt. Die Staatsregierung geht davon aus, dass der verkehrliche Nutzen in Form einer Verkehrsverlagerung auf die Schiene in keinem auskömmlichen Verhältnis zu den Kosten stehen würde und daher nicht förderfähig wäre. Da die Verbindung ausschließlich regionales Potenzial aufweisen und vorrangig touristische Bedeutung haben würde, sind aus verkehrlicher Sicht die heute dort bestehenden Busverbindungen ausreichend.

3. **Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, welche positiven Effekte hinsichtlich des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen die vollständige Elektrifizierung der Bahnstrecken im oberbayerischen Alpenraum hätte, ausgehend von der Benennung jener Strecken, die derzeit nicht elektrifiziert sind?**

Derzeit sind die folgenden Strecken im oberbayerischen Alpenraum nicht elektrifiziert:

- Holzkirchen – Schaftlach – Lenggries,
- Schaftlach – Tegernsee,

*Berichtigung wegen Schreibfehler oder ähnlicher offener Unrichtigkeiten.

- Holzkirchen – Bayrischzell,
- Prien – Aschau.

Die Staatsregierung geht davon aus, dass insbesondere durch eine Elektrifizierung der drei erstgenannten Strecken eine erhebliche Reduzierung der Emissionen erzielt werden kann. Bei der Strecke Prien – Aschau wäre der Effekt deutlich geringer ausgeprägt, da dort weniger Züge fahren, die Streckengeschwindigkeit geringer ist und die Züge kürzer und somit leichter sind.

4. Entlang welcher Schienenverbindungen in den oberbayerischen Alpenlandkreisen mangelt es derzeit an einem adäquaten Lawinenschutz (wie zum Beispiel an der Marchklamm bei Mittenwald)?

Nach derzeitiger Einschätzung der Lawinenwarnzentrale Bayern ist die Gefahrenstelle durch die Marchklamm Lawine am ehemaligen Grenzübergang Scharnitz bei Mittenwald die einzige Stelle in den oberbayerischen Alpenlandkreisen, wo Schienenverbindungen von Lawinen bedroht sein können. Die Gefahrenstelle ist in den Zuständigkeitsbereich der Lawinenkommission Mittenwald aufgenommen. Ein Lawinenschutzkonzept in Form einer Lawinengalerie, die die Bahntrasse und die Bundesstraße B2 schützt, ist ausgearbeitet, über die Umsetzung besteht zwischen den Beteiligten bisher jedoch kein Konsens.

5. Welche Schienenstrecken in den oberbayerischen Alpenlandkreisen führen derzeit durch hochwassergefährdete Gebiete, bitte aufgeschlüsselt nach dem

- einzelnen Streckenabschnitten und
- geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes?

Die betreffenden Streckenabschnitte und Hochwasserschutzmaßnahmen sind in der beiliegenden Anlage auf-

geführt. Als hochwassergefährdete Gebiete wurden die Hochwassergefahrenflächen des HQ100 betrachtet (Gebietskulisse EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie).

Ein HQ100 entspricht dem Hochwasserabfluss, welcher statistisch gesehen einmal in 100 Jahren erreicht oder überschritten wird. Es ist festzustellen, dass in den allermeisten Fällen nur die Brücken (d. h. die Fundamente und Pfeiler) im Überschwemmungsgebiet liegen. Die Bahndämme sind i. d. R. so hoch, dass die Bahnlinie über der HQ100-Linie liegt. Nur in sehr wenigen Fällen sind die Gleise an sich betroffen.

6. Wie groß ist der Güterverkehr aus den oberbayerischen Alpenlandkreisen in den Jahren seit 2010 gewesen, bitte aufgeschlüsselt nach dem

- Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren auf der Staße,
- Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren auf der Schiene und
- Umfang des Gütertransports in den einzelnen Jahren mithilfe anderer Transportmittel?

Der Staatsregierung liegen keine Zahlen zum Güterverkehr speziell im oberbayerischen Alpenraum vor. Zahlen zum gesamtdeutschen Güterverkehr können dem Handbuch „Verkehr in Zahlen“ entnommen werden, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur herausgegeben wird und hier zu im Download bereit steht: https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/VerkehrUndMobilitaet/verkehr-in-zahlen-pdf-2016-2017.pdf?__blob=publicationFile.

7. Wie hat sich der Ausstoß klimaschädlicher Gase in den oberbayerischen Alpenlandkreisen bzw. in Oberbayern seit 2010 entwickelt?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse oder Zahlen vor.

Anlage: Abschnitte von Bahnstrecken, die durch hochwassergefährdete Gebiete führen (Stand 28.7.2017)

Landkreis	Gemeinde	Länge des betr. Streckenabschnitts (in Metern)	Bemerkung	Geplante Hochwasserschutzmaßnahmen
Bad Tölz-Wolfratshausen	Bichl	48	Brücke	
	Gaißbach	17	Brücke	
	Wolfratshausen	116	Brücke	
Berchtesgadener Land	Ainring	13	Brücke	
	Bad Reichenhall	48		Deichsanierung Bad Reichenhall (Im IST-Zustand steht Wasser am Bahndamm an, im PLAN-Zustand wird HQ100 durch sanierte Deiche zurückgehalten und Sickerwasser abgeleitet)
	Freilassing	105		HWS Freilassing (Im IST-Zustand steht Wasser am Bahndamm an, im PLAN-Zustand verläuft HWS-Deich für HQ100 entlang Bahndamm)
	Piding	847		
	Saaldorf-Surheim	36	Brücke	
	Garmisch-Partenkirchen	Eschenlohe	1.966	
Farchant		55	Brücke	
Garmisch-Partenkirchen		637		
Grainau		28	Brücke	
Mittenwald		26	Brücke	
Murnau a.Staffelsee		344		
Oberau		708		
Ohlstadt		2.977		
Unterammergau		258		
Kaufbeuren (Stadt)	Kaufbeuren	36	Brücke	
Kempten (Allgäu) (Stadt)	Kempten (Allgäu)	71	Brücke	
Lindau (Bodensee)	Lindau (Bodensee)	848		
Miesbach	Fischbachau	117		
	Gmund a.Tegernsee	185	Brücke	
	Hausham	24	Brücke	
	Miesbach	333		

Anlage: Abschnitte von Bahnstrecken, die durch hochwassergefährdete Gebiete führen (Stand 28.7.2017)

Landkreis	Gemeinde	Länge des betr. Streckenabschnitts (in Metern)	Bemerkung	Geplante Hochwasserschutzmaßnahmen
Miesbach	Schliersee	273		
	Tegernsee	24	Brücke	
	Weyarn	103		
Oberallgäu	Blaichach	47	Brücke	
	Dietmannsried	673		
	Durach	27	Brücke	
	Fischen i.Allgäu	80	Brücke	
	Immenstadt i.Allgäu	987		Überlegungen zum Hochwasserschutz der Bahnlinie, Federführung Stadt Immenstadt
	Oberstdorf	13	Brücke	
	Sonthofen	25	Brücke	
	Waltenhofen	9	Brücke	
Ostallgäu	Biessenhofen	86	Brücke	
	Marktoberdorf	64	Brücke	
	Nesselwang	14	Brücke	
	Ruderatshofen	283	Brücke	
Rosenheim	Bad Aibling	37	Brücke	
	Brannenburg	133		
	Bruckmühl	299		
	Edling	35	Brücke	
	Feldkirchen-Westerham	41	Brücke	
	Flintsbach a.Inn	10	Brücke	
	Großkarolinenfeld	7	Brücke	
	Kolbermoor	6	Brücke	
	Prien a.Chiemsee	52	Brücke	
	Soyen	14	Brücke	
	Stephanskirchen	149	Brücke	
Wasserburg a.Inn	5	Brücke		
Rosenheim (Stadt)	Rosenheim	110	Brücke	

Anlage: Abschnitte von Bahnstrecken, die durch hochwassergefährdete Gebiete führen (Stand 28.7.2017)

Landkreis	Gemeinde	Länge des betr. Streckenabschnitts (in Metern)	Bemerkung	Geplante Hochwasserschutzmaßnahmen
Traunstein	Altenmarkt a.d.Alz	77	Brücke	
	Grabenstätt	3	Brücke	
	Kirchanschöring	12	Brücke	
	Pittenhart	98		
	Ruhpolding	204	Brücke	
	Siegsdorf	2.880		HWS Traundorf (HWS-Deich HQ100 entlang Bahndamm, ist als GewIII-Vorhaben vorgesehen)
	Traunreut	33	Brücke	
	Traunstein	283		
	Trostberg	107		HWS Trostberg OT Pechlerau / Saliterau (Im IST-Zustand HQ100 in kleinem Bereich Bahndamm anstehend, im PLAN-Zustand vor HQ100 geschützt)
	Übersee	114	Brücke	
Weilheim-Schongau	Peißenberg	16	Brücke	
	Penzberg	29	Brücke	
	Polling	178	Brücke	
	Raisting	1.128		
	Schongau	118	Brücken	
	Weilheim i.OB	174		HWS Weilheim-Süd (HWS-Deich HQ100 entlang Bahndamm)
	Wielenbach	428		